

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 35 (1974)

Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1042

Schweizerische
Monatsschrift
für Orchester-
und Hausmusik

Offizielles Organ
des Eidgenössischen
Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle
pour l'orchestre et la
musique de chambre

Organe officiel de la
Société Fédérale
des Orchestres

Erscheint ein- bis
zweimonatlich

Paraît tous les un
ou deux mois



Zug, Juli-August 1974
Zoug, juillet-août 1974

35. Jahrgang / XXXVe année No 7-8

Feierabendorchester

Saß ich da letzthin im Konzert eines Liebhaberorchesters, das ein anspruchsvolles Programm zu Gehör brachte. Vor mir ein deutsches Ehepaar, das offensichtlich in den Konzertsälen zu Hause ist und das nur an Darbietungen erstklassiger Berufsorchester Geschmack findet; denn eine kleine Unebenheit im Zusammenspiel brachte den Ehemann so in Wallung, daß ihn seine Gattin mit der Bemerkung beschwichtigen mußte, es spiele ja nur ein «Feierabendorchester». Nach dem Ton, wie die Dame ihre Bemerkung vorbrachte, glaubte ich annehmen zu müssen, es sei dies ein neuer Schimpfname für das, was wir hierzulande Liebhaberorchester nennen.

Georg Philipp Telemann (1681—1767) schrieb in Hamburg vornehmlich für die «Bürgerorchester», wie man die aus Liebhabern bestehenden Orchester nannte. Auch sie hatten schon Muße für Musik und nützten den Feierabend zu diesem löblichen Tun. In der Schweiz waren es die Collegia musica. Der Feierabend ist heute Allgemeingut geworden. Es gibt Vereinigungen, die sich «Freizeitorchester» nennen. Wer seinen Feierabend ernsthaft musizierend verbringt, der hat ihn wunderbar verbracht. Mit dem Ausdruck «Feierabendorchester» bin ich versöhnt; ich finde ihn zutreffend und sinnvoll. Ich freue mich auf alle die schönen Feierabende, da ich mit meinen Orchesterfreunden musizieren darf.

ED. M. F.